



SCHLOSSEREI ALS WOHNTRAUM

Fotos: Tomislav Vukosav

Ein 100 Jahre altes Gebäude wird nach Sanierung und Umbau zum Smart Home

Eine alte Schlosserei im Herzen Stuttgarts, die zwei Weltkriege überstanden hat, sollte im Zuge eines Umbaus im Wesentlichen so erhalten bleiben, wie sie erbaut wurde. Nach der Generalsanierung durch den Meister-Familienbetrieb Gensmantel sieht das Gebäude mit seiner gelb-roten Klinkerfassade von außen tatsächlich immer noch gleich aus – doch im Inneren erfuhr das Gebäude eine komplette Transformation zum modernen Wohnloft mit industriellem Charme. Die Planung für das neue Domizil eines privaten Bauherren entstand in enger Zusammenarbeit des Gensmantel-Architekten Alfonso Sánchez Pina und den befreundeten Stuttgarter Schott Architekten.

Diese entwickelten aus dem Altbau aus der Jahrhundertwende ein Smart Home mit modernsten Standards und einer hochwertigen Ausstattung, wobei die Herausforderung in der komplexen Bauphysik, etwa der Innendämmung, bestand. Innen ist es nach der rund eineinhalbjährigen Sanierung von einem Neubau nicht zu unterscheiden: Die fugenlose Bodenbeschichtung in hellem Grau im Erdgeschoss und Holzfußböden aus 3 m langen Dielen in den oberen Wohnbereichen



sowie großformatige Fliesen bringen Ruhe in das Gesamtkonzept und werden mit hochwertigen Leuchten von Flos in Szene gesetzt. Durch ein ausgeklügeltes statisches Konzept konnten die hölzernen Fachwerkständer in den Räumen zurückgebaut werden, sodass ein sehr viel offeneres

und luftigeres Raumgefühl entstand. Küche und Bad nehmen den puristischen Stil des Hauses durch ihre Einbaumöbel aus hellem Eichenholz auf. Im Badezimmer sorgen zusätzlich dunkle Armaturen von Dornbracht und die hellen, grau marmorierten XXL-Fliesen aus Feinsteinzeug



von Iris Ceramica für einen dezenten Luxus. Eine Reminiszenz an die Industrie-Vergangenheit sind die beiden selbst entworfenen dunklen Stahltreppen, wobei sich die imposante Wendeltreppe mit einem Durchmesser von 2,3 m über drei Geschosse nach oben erstreckt. Beim Einbau half übrigens ein Roboter, weil wegen der Hinterhoflage des Gebäudes kein Kran zum Einsatz kommen konnte. Für Retro-Charme sorgen neben den dunkel gerahmten Sprossenfenstern und -Türen von Josko außerdem die mit gereinigten Original-Vollklinkern des Hauses gemauerten und



restaurierten Wandbereiche im Treppenhaus und Wohn-Küche-Essbereich. Der hier ungedämmte sichtbare Klinkerbereich wird, um Feuchtigkeitsbrücken zu vermeiden, mit hinterlegten Rohren beheizt.



www.gensmantel-bau.de
www.schottarchitekten.de